

Jugendhilfe-Verein jetzt in Stollhamm

Team betreut rund 30 Kinder und Jugendliche – Großes Haus an der Hauptstraße ideal für Gruppenarbeit – Tag der offenen Tür

VON KLAUS-GÜNTER OETTING

STOLLHAMM. Zoff in der Familie, Probleme in der Ausbildung, Ärger mit Lehrern: Es gibt eine Menge Gelegenheiten, bei den Jugendliche anecken und alle Beteiligten nicht mehr so recht weiterwissen. Dafür gibt es Jugendhilfeeinrichtungen. Eine ist neu: In Stollhamm gibt es seit knapp sechs Monaten die Jugendhilfe am Meer (JAM).

Die ist vor drei Jahren gegründet worden – als Ergänzung zu den etablierten Einrichtungen wie Caritas und Awo, aber auch, weil die Jugendhilfe am Meer einiges anders macht. Die Diplomsozialpädagogin Nicole Petershagen und Sonderpädagoge Ralf Hohn arbeiten seit einigen Jahren mit Kindern und Jugendlichen und haben 2008 JAM gegründet. „Wir wollten es probieren“, sagt Ralf Hohn.

200 Quadratmeter Fläche

Zunächst fand der junge Verein, der dem paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen ist, in einem alten Reithdachhaus in Reitland eine Bleibe. Doch erwies sich das Gebäude bald als zu klein. Der Zufall wollte es, dass ein großes Wohnhaus an der Hauptstraße in Stollhamm leer stand. Der Verein mietete es an und begann Anfang des Jahres mit der Einrichtung und dem Umzug von Reitland nach Butjadingen. „Das Haus ist ein Glücksfall, weil wir hier unser Betreuungsangebot ideal umsetzen können“, freut sich Nicole Petershagen.

Vor allem das Platzangebot lässt kaum Wünsche offen. Das

Haus hat eine Nutzfläche von 200 Quadratmetern. Darin sind untergebracht zwei Büroräume, ein Gruppenraum, ein Spielzimmer mit Tischfußball und Billard, ein Computerraum, ein Spielzimmer für kleinere Kinder und eine Küche.

Kooperation mit Landkreis

Im riesigen Garten steht ein Pool, Sandkiste, Teich und ein Gewächshaus, in dem die Jugendlichen etwas anbauen können. „Wir versuchen, den Kindern auch einige lebenspraktische Dinge zu vermitteln“, sagt Ralf Hohn.

Die eigentliche Arbeit findet jedoch in den Familien statt. Rund 30 Kinder und Jugendliche aus der nördlichen Wesermarsch im Alter von zwei bis 18 Jahren betreut das sechsköpfige Team der Jugendhilfe am Meer. Grundlage für die Tätigkeit von JAM ist eine vom Jugendamt des Landkreises Wesermarsch eingeleitete und finanzierte Erziehungsbeistandschaft, meistens über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren.

Die Jugendhilfe versucht, die Konflikte zu lösen und eine Fremdunterbringung zu vermeiden. Dazu gehört auch, „dass wir manchmal klare Ansagen machen“, sagt Ralf Kühn. Damit die Kinder soziale Kontakte aufbauen und pflegen und solidarisches Handeln entwickeln können, hat die sozialpädagogische Gruppenarbeit bei JAM einen großen Stellenwert. Dazu ist das große Haus in Stollhamm bestens geeignet. „Ein offener Jugendtreff ist das nicht“, betont Ralf Hohn.

Zwei Gruppen bestehen bereits, die Einführung einer Grup-



Kümmern sich neuerdings in Stollhamm um Jugendliche (von links): Nicole Petershagen, Valeriy Guleysky, Ralf Hohn und Peter Schlicht. Zum Team der Jugendhilfe am Meer gehören außerdem Heide Wieting und Silvia Kieselhorst.

Foto: kgo

pe mit bis zu sieben Jahre alten Kindern ist geplant. Um das besser organisieren zu können, spart JAM auf einen Neunsitzer für den Transport. Der soll über Spenden und Sponsoren finanziert werden.

Sommerfest am Sonnabend, 28. Mai

- ▷ Tag der offenen Tür von 14 bis 17.30 Uhr
- ▷ Hauptstraße 44 in Stollhamm
- ▷ Team stellt die Jugendhilfe am Meer vor
- ▷ eingeladen sind alle Kinder, Jugendlichen, Eltern, Nachbarn und Freunde
- ▷ Spiele, Kaffee, Kuchen, Bratwurst